



PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

43. Jahrgang

September-Oktober 2010

Nr. 5



**Menschen
sind
gefragt**

Pfarrgemeinderatswahl 2010 am Sonntag, 7. November

Menschen, die in unserer Pfarrgemeinde mitdenken und mitleben.
Frauen und Männer, Junge und Alte, die das Pfarrleben mitgestalten.

Für unsere Pfarrgemeinde ist die Mitarbeit möglichst vieler Menschen von großer Bedeutung. Dadurch gewinnt nicht nur der Pfarrgemeinderat, sondern vor allem die ganze Pfarrgemeinde.

Je mehr Interessen und Ideen ausgetauscht und unterschiedliche Aktivitäten abgesprochen werden, desto lebendiger ist die Gemeinschaft.

Wer soll für den PGR kandidieren?

Für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat braucht es Menschen,

- die am **kirchlichen Leben teilnehmen**;
- die bereit sind, sich für den Glauben **einzusetzen**;
- die ihre **Lebens- und Glaubenserfahrung** in die Pfarrgemeinde einbringen wollen;
- die einen Teil ihrer **Zeit** für die Pfarrgemeinde zur Verfügung stellen;

Wir suchen deshalb Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, entsprechend ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten etwas für die Pfarrgemeinde beizutragen

Für evt. Fragen können Sie sich gerne an Dekan Anton Pichler oder an jedes PGR-Mitglied wenden.

Interessierte mögen sich bis zum 3. Oktober 2010 melden.

Rückblick auf die Tätigkeiten des Pfarrmeiderates 2005 - 2010

2005

Am 6. November 2005 wird der neue PGR gewählt und am 14. 11. findet die konstituierende Sitzung mit der Einführung des Herrn Dekan über Sinn und Aufgaben des PGR statt. Als Vorsitzende wird Frau Barbara Cimadom gewählt und fünf Fachausschüsse eingesetzt: Liturgie, Sakramentenkatechese, Caritas-Mission, Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kinder und Jugend. Am 18.12.2005 werden alle PG-Räte bei der hl. Messe um 10 Uhr der Pfarrei vorgestellt.

2006

Zur 750-Jahrfeier der Stadt Bruneck feiert der Bischof am 1. Jänner mit der Pfarrgemeinde den feierlichen Eröffnungsgottesdienst. Im Jänner sind alle PG-Räte der Dekanate Bruneck und Innichen zu einer Einführung in die Arbeit des PGR mit Mag. Peter Schwiembacher eingeladen. Zu Fronleichnam feiert der Bischof Dr. Wilhelm Egger mit der Pfarrgemeinde den Gottesdienst und nimmt auch an der Prozession teil. - Der Diakon Markus Molling feiert im Juli seine Primiz in Stegen, bei der auch die Pfarrgemeinde Bruneck teilnimmt. In der Pfarrkirche wird eine Tafel aufgestellt, wo das Bild der Täuflinge mit Namen und Taufdatum angebracht werden kann. Im Oktober findet bei den Ursulinen die Klausurtagung des PGR zum Thema „**Glaube in Ehe und Familie**“ statt. In Zukunft wird die Kindermesse am Hl. Abend als Wortgottesdienst gefeiert. Die Jugend organisiert in der Adventszeit dreimal

eine Lichterprozession zum Thema „**Warten – Hoffen**“.

2007

Im Februar findet ein Treffen aller sozialen Vereine und Gruppen im CARITAS-Büro statt und es wird wieder ein Info-Blatt mit den wichtigsten Adressen für Hilfeleistungen erstellt. Im Mai findet eine Glaubenswoche mit dem Thema „**Glauben – warum nicht? - 192 Stunden für den Glauben**“ statt, auch eine lange Nacht der Kirchen. Im Juni werden die neu errichteten Räume des Pfarrchores eingeweiht. Am Herz-Jesu-Sonntag feiert der Brunecker Missionar Fritz Neuhauser sein 50. Priesterjubiläum mit der Pfarrgemeinde. Auch eine Lektorenschulung wird organisiert.

2008

Frau Nonn berichtet dem PGR über die Beratungsstelle INPUT. Am 14. Februar findet die 1. Valentinsfeier als eine „**Dankesfeier für alle, die sich gefunden haben**“ statt. Vortrag von Familienseelsorger Toni Fiung über „**Was Partnerschaft gelingen lässt**“. Am 7. Juni findet die Einweihung des restaurierten **Hannes-Müller-Hauses** und gleichzeitig die Ehrung des Mesners Toni Sbasnik zu seinem 50-jährigen Dienstjubiläum statt. Zum Jahresprogramm gehören - außer den jährlichen Feiern wie Rorate, Kreuzwegandacht, Valentinsfeier, Ehejubiläen - auch die Adventsfeier für ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrei, die Lichterprozession der Jugend im Advent, der Jugendkreuzweg und die Osterhasenaktion sowie eine Open-Air-Messe am Schlossberg. In der Pfarr-

kirche wird ein Ständer aufgestellt, wo die Sterbebildchen der Verstorbenen angebracht werden können.

2009

Am 15. März findet um 9 Uhr der Eröffnungsgottesdienst zum Jahresthema „**Sonntag**“ unter Mitwirkung des Vereins Lichtung, des KVW, der Senioren und von TRAYA statt. Außerdem findet eine Podiumsdiskussion mit den genannten Vereinen und ein Vortrag von Herrn Liebherr im Ragenhaus zum Thema „**Mein Weg zum Glauben**“ statt. Der Seelsorgeamtsleiter stellt an die PG-Räte drei Fragen über die zukünftige Arbeit im PGR, die wir persönlich beantworten. Im Mai halten wir in Ojes einen Einkehrtag mit P. Peter Irsara, der uns zwei Vorträge zur Glaubensvertiefung hält. Am 7. und 8. November verteilen Mitglieder des PGR in allen Kirchen bei den Gottesdiensten das Sonntagslicht. Zum Abschluss eines jeden Arbeitsjahres wird mit dem italienischen PGR ein gemeinsamer Ausflug mit Marende organisiert.

2010

Im Jänner werden dem PGR die Tätigkeiten des Vinzenzvereins vorgestellt. Die Legio Mariae erklärt sich bereit, an allen Samstagen um 18,30 Uhr in der Pfarrkirche den Rosenkranz zu beten. Im Mai wird die Neuwahl des PGR am 7. November 2010 besprochen. Fünf Mitglieder stellen sich nicht mehr zur Wahl. Es wird die Wahlkommission ernannt.

Fachausschuss Pfarrcaritas 2005 - 2010

Unsere kleine Gruppe traf sich monatlich bei den Ursulinen in Bruneck. Am 7. Februar 2006 haben wir ein Treffen mit mehreren sozialen Gruppen und Vereinen von Bruneck zu einer Aussprache organisiert. Es wurden Informationen ausgetauscht und das Treffen wurde von allen sehr positiv empfunden; es sollte öfters stattfinden. Im Oktober 2006 haben wir Herrn Stefan Gödri (er studiert Theologie in Brixen) eingeladen, der uns nach der Abendmesse mehr über unser Projekt „Mittagessen für die Ziegeunerkinder in Sfantù (Siebenbürgen – Rumänien) informierte und erzählte. Dazu haben wir auch andere Vereine und Mitarbeiter des PGR eingeladen. Für diese Aktion unterstützte uns auch die Gemeinde Bruneck großzügig. Wir bedan-

ken uns sehr herzlich dafür, aber auch bei allen anderen Spendern; mit ihrer Hilfe konnten wir von 2005 bis 2009 nach Sfantù 13.500 € überweisen. Da aber für das Projekt in Rumänien keine weiteren Spenden mehr eingelangt sind und wir auch von den öffentlichen Körperschaften keine Spendenzusage mehr bekommen haben, waren wir gezwungen, diese Aktion 2009 abzuschließen.

Dafür haben wir uns heuer entschlossen (über die Vermittlung von Sr. Margareth), die „Missionare di Cristo in San Paplo“ (Brasilien), welche Straßenkinder von 2 bis 12 Jahren betreuen, mit einem einmaligen Beitrag zu unterstützen. Dank einer großzügigen Spende der Gemeinde Bruneck konnten wir ihnen den Betrag von 3.000€ überweisen.

Wir haben die jährliche Kleidersammlung mitgetragen, indem wir die Säcke verteilt haben, die Verpflegung der freiwilligen Helfer frühmorgens bei den Ursulinen vorbereiten und am Bahnhof verteilen konnten (ungefähr 250-300 Brote, 5 Platten Kuchen und 6 Kanister Tee).

Wir haben auch die CARITAS-Sonntage mitgestaltet und bei den jeweiligen Dekanatstreffen der CARITAS haben wir teilgenommen, wie auch beim „Interreligiösen Gebet“ im Kapuziner-garten. Das Verzeichnis der wichtigsten Adressen von Hilfeleistungen wurde aktualisiert und wieder mit dem Pfarrblatt an alle Haushalte verschickt.

Wir von der Pfarrcaritas hören, sehen und können eventuelle Probleme an die verschiedenen zuständigen Institutionen weiterleiten.

Fachausschuss für Kinder- und Jugendpastoral – Rückblick 2005-2010

In der konstituierenden Sitzung des Pfarrgemeinderates, nach den Wahlen im Herbst 2005, wurde in der Stadtpfarre Bruneck die Einrichtung eines Fachausschusses für Kinder und Jugendpastoral beschlossen. Der damalige Kooperator Fabian Tirlir berief Ende Jänner 2006 die erste Sitzung dieses Fachausschusses ein, und der damals 7-köpfige Ausschuss ernannte in dieser ersten Sitzung Tobias Schmidhammer zu dessen Vorsitzenden, Julia Engl zur Stellvertreterin und Clemens Schwingshackl als Schriftführer. Weitere Ausschussmitglieder waren Andrea Pallhuber, Erika von Egitz und Mirko Costa (der bedauerlicherweise bereits nach kurzer Zeit ausgeschieden ist).

In dieser ersten Sitzung wurden die Ziele und Vorhaben für die folgenden fünf Jahre diskutiert. Zunächst konzentrierte sich der Ausschuss auf die Gründung einer kirchlichen Jugendgruppe, sowie die Einrichtung einer monatlichen Jugendmesse in der Pfarrkirche, durch die Einbindung der verschiedenen kirchlichen Kinder- und Jugendvereine. Hinsichtlich der genannten Jugendgruppe, einigte man sich darauf, eine Ortsgruppe Bruneck von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) zu gründen, und es wurde noch im Sommer 2006 die Leitung und Verantwortung dieser Gruppe an den neuen SKJ-Ausschuss übergeben. Das beschriebene Konzept der monatlichen Jugendmessen wurde über zwei Jahre verwirklicht. Die Jugendmessen wurden von den Jugendlichen nur sporadisch besucht, weshalb man im Jahr 2008



beschlossen hat, dieses Konzept wieder abzuschaffen. Als Erfolg erwies sich hingegen im Herbst 2006 die Einführung der „Lichterprozessionen durch Bruneck“ im Advent, welche im Jahr 2009 bereits das vierte Mal in Folge organisiert wurden und sich zunehmender Beliebtheit erfreuen.

Neben diesen genannten Projekten beteiligte sich der Fachausschuss auch an der Organisation des jährlichen Kreuzweges durch Bruneck am Karfreitag, an der Organisation der „Langen Nacht der Kirchen“ im Rahmen der Glaubenswoche im Jahr 2007 und gestaltete unter anderem eigenständig Jugendmessen. Im Herbst 2009 beteiligte sich der Fachausschuss am Diskussionsabend im Rahmen des Interreligiösen Gebetes. Ein weiterer Fixpunkt im Jahresprogramm war die Organisation der Osterhasenaktion im Pfarrgarten am Ostersonntag.

In personeller Hinsicht gab es 2008 Änderungen. Nachdem Clemens Schwingshackl und Erika von Egitz aus beruflichen Gründen, sowie Kooperator Christoph Schweigl durch den Kooperatorwechsel im Jahr 2008 aus dem

Fachausschuss bedauerlicherweise ausgeschieden, fand sich der Fachausschuss im Herbst 2008 zu einer Klausurtagung ein, bei welcher die neu kooptierten Ausschussmitglieder Anna Schwingshackl, Claudia Niederbacher und Ira Winkler offiziell in die Arbeit des Fachausschusses eingeweiht wurden. Mit Herbst 2008 konnte auch P. Adalbert Stampfl als geistlicher Beistand des Fachausschusses gewonnen werden.

Zum Abschluss dieser Amtsperiode möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen im Fachausschuss, insbesondere bei den Kooperatoren Fabian Tirlir und Christoph Schweigl, bei P. Adalbert Stampfl und Dekan Anton Pichler, beim Pfarrgemeinderat mit Präsidentin Barbara Cimadom, sowie beim Jugenddienst Dekanat Bruneck ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit - auch in schwierigen Zeiten - bedanken.

Auch in den kommenden Jahren wird die kirchliche Jugendarbeit mit Sicherheit eine der größten Herausforderungen der Pfarrgemeinde darstellen. Der Fachausschuss oder der Pfarrgemeinderat können durch verschiedene Aktionen Akzente setzen und das Leben in der Pfarrgemeinde attraktiver gestalten. Das Fundament müssen wir allerdings alle gemeinsam schaffen, indem jeder Einzelne in der Pfarrgemeinde versucht, im Alltag die Jugendlichen für die christlichen Werte und den Glauben zu gewinnen.

Tobias Schmidhammer
Vorsitzender FA Kinder- und
Jugendpastoral

Fachausschuss für Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit 2005-2010

Am 3. April 2006 fand die konstituierende Sitzung in der neuen Amtsperiode statt. Kooperator Fabian Tirlir lud damals zur ersten Sitzung ein. Zum Vorsitzenden wurde Reinold Pattis gewählt, kooptiert wurden: Georg Daverda, Ingrid Gasser, Raimund Jesacher und Rosa Schwingshackl. Von Amts wegen im FA waren Dekan Anton Pichler und der jeweilige Kooperator Fabian Tirlir (2006), Christoph Schweigl (2006-2008).

Zweimal im Jahr „traf“ sich der FA zu einer Sitzung, Öfters und in regelmäßigen Abständen kam ein Teil des FA als Redaktions-Team des „Pfarrblattes“ zusammen, dessen Herausgabe sein Hauptanliegen war und ist. Von

den 12 Nummern im Jahr – wie in den vorhergehenden Jahren – wurden im Jahre 2009 versuchsweise auf 4 Nummern reduziert, dann hat man sich nach reiflichen Überlegungen mit dem Jahre 2010 auf 6 Nummer geeinigt. Es hat nicht mehr die Funktion wie vor Erscheinen des „Pfarrbriefes“, sondern dient mehr als Pfarrchronik und Sprachrohr für die Pfarrgemeinde, da eine Pfarrchronik im Sinne des Wortes in Bruneck nicht existiert.

2006 wurde ein Vortrag mit Mario Gretter über den Islam organisiert, zu dem wurde über „TebuStar“ gesprochen mit dem Gedanken in Bruneck eine Gruppe aufzubauen. 2007 wurde der Lektorendienst besprochen und eine

Lektorenschulung mit Rudi Gamper organisiert. Für die Glaubenswoche Ende Mai wurde ein Abend mit Pfarrer Christian Pallhuber veranstaltet.

2008 übersiedelte die „Lehrmittelle“ vom Ursulinenkloster ins Hannes-Müller-Haus, deren Leitung Rosa Schwingshackl und Maria Großbatscher übernommen haben. Ebenso wurde Ende Mai ein Vortrag mit Peter Zelger über die „Eucharistieverehrung im Wandel der Zeit“ mit den Krippenfreunden organisiert.

2009 fand ein Vortrag zum Thema „Die Rolle der Großeltern in der religiösen Erziehung“ mit Frau Doris Thurnher-Knoll statt.

Die Ministranten berichten

1. Calcettoturnier der Ministranten von Bruneck



Auf Einladung der Ministranten von Bruneck nahmen 24 Personen am Tischfußballturnier am 30. Mai 2010 teil. Im Miniraum standen zwei Tische bereit, an denen ab 16.00 Uhr zwölf Teams aufgeteilt in vier Gruppen eine Vorrunde absolvierten. Die Teams wurden vor den Spielen zusammengelost: Team 1: Alberto Zecchetto und Werner Ellemunter, Team 2: Annalena Elzenbaumer und Maximilian Lentsch, Team 3: Alexander Götsch und Evi Ellemunter, Team 4: Felix Niederbacher und Lois Cimadom, Team 5: Matthias Lehmann und Günther Auer, Team 6: Dieter und Moritz Lehmann, Team 7: Dominik Forer und Matthias Rainer, Team 8: Julia Engl und Barbara Ellemunter, Team 9: Werner Pramstaller und Michael Stifter, Team 10: Fabian

Ellemunter und Brigitte Lehmann, Team 11: Alberta Zecchetto und Nora Neumair, Team 12: Alex Zecchetto und Georg Volgger.

Nach den Vorrundenspielen fielen pro Gruppe die Drittplatzierten weg, alle anderen Teams kamen ins Viertelfinale. Dort konnten sich die Gewinner durch einen Sieg ins Halbfinale „schießen“, die Verlierer wurden jedoch ins K.O. geschlagen. Team 1, 6, 9 und 12 fighteten dann um den Einzug ins Finale. Im Finale standen sich mit einem Erwachsenenteam „Alberto - Werner“ und einem eingespielten Fami-lienteam „Dieter - Moritz“ wohl die 2 besten Mannschaften gegenüber. Das Hinspiel gewann Team 6 mit 7:3, das Rückspiel Team 1 mit 7:3. Also mussten 5 weitere Bälle entscheiden. Sehr spannend ging es letztlich zu, doch die Gewinner waren an diesem Nachmittag Dieter und Moritz. Sie besiegten ihre Gegner mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Tor. (Das entscheidende Spiel endete 3:2.)

Bei der anschließenden Preisverleihung ging niemand leer aus; alle erhielten einen Fußballschlüsselanhänger, sowie ein Fußball-Schwitzband als Trost-



preis. Die vier besten Teams wurden mit Sachpreisen prämiert. Der 4. Platz ging an Georg und Alex, die ein Gesellschaftsspiel erhielten, Werner und Michael, die dritte wurden, dürfen in die Pizzeria Arc zum Pizzaessen gehen (vielen Dank an Pizzeria Arc für die Bereitstellung des Preises!). Werner und Alberto erhielten für ihren 2. Rang eine Puma-Schildkappe und das Siegerduo Dieter und Moritz bekam einen goldigen WM-Ball.

Es war wieder einmal ein nettes Erlebnis, wo das Pflegen der Gemeinschaft im Vordergrund stand. Danke allen Teilnehmern, dass ihr dabei ward!

Die Fußball WM LIVE im Miniraum

Wie bereits vor 2 Jahren bei der EM zeigten die Ministranten von Bruneck in ihrem Miniraum viele Spiele der Fußball WM aus Südafrika auf Großleinwand. Vorwiegend wurden die Spiele von Buben besucht, aber mitunter kam es auch vor, dass sich einige Mädchen im Miniraum blicken ließen.



Zuschauer wurden zwischen 6 und in „Hochzeiten“ bis zu 25 gezählt. Auch Erwachsene nahmen das Angebot dankend an und verfolgten die Spiele in der Gruppe.

Es wurde mit den Mannschaften mitgefiebert, aufs heftigste diskutiert und über so manche Fehlentscheidung der Schiedsrichter gewettert. Vor den Spielen durften alle Anwesenden versuchen, das korrekte Ergebnis vorauszusagen. Wurde es dann einmal erraten, gewann man ein Getränk oder einen Snack. Das Calcettospiel vor und nach den eigentlichen Fußballspielen, sowie in den Pausen, kam super gut an. Einige Male gab es

für alle Besucher etwas zu naschen: da wurden Italienmuffins zubereitet - leider schied unsere Mannschaft aber trotzdem aus. Besser war es dann aber mit dem Spanienkuchen im Halbfinale gegen Deutschland! Auch Kirschen oder Kekse wurden von Eltern vorbeigebracht, Kuchen mit den Minis mitgeschickt oder es wurde mit einer Eistorte vorbeigeschaut, die man dann gemeinsam verspeiste.

Für die treuesten Zuschauer im Miniraum gab es dann auch ein kostenloses Tippspiel, wo man tolle Sachpreise gewinnen konnte. Zusätzlich lud die Ministrantengruppe vor dem Finale zu Pizza und Getränken ein.

Ein Monat lang Fußball in der Gruppe erleben war für viele wieder einmal ein tolles Ereignis, gerne wieder in 2 Jahren bei der EM 2012!

„wie Krieg ich Frieden“ - die Ministrantenleiter



Wie jedes Jahr im Mai gestalteten die Ministrantenleiter am Samstag, den 29. Mai 2010, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von Bruneck eine Jugendmesse zum Thema „wie Krieg ich Frieden“.

Beim Anspiel zu Beginn der Messfeier wurde den Besuchern des Gottesdienstes vor Augen geführt, dass nicht nur in vielen Teilen der Welt heute noch Krieg herrscht, sondern auch bei uns zu Hause oft Streit und somit eine Art des Krieges vorherrscht. In gekon-

ter Weise spielten die Ministrantenleiterin Rebekka, Fabian Ellemunter und zwei Eltern von Minileitern, nämlich Rosa Schwingshackl und Gerhard Elzenbaumer das Rollenspiel. Ihnen gebührt ein herzlicher Dank, dass sie mit ihrem Einsatz den Gottesdienst verschönerten.

Aber auch passende Texte, Gebete und Fürbitten, kurze Gedanken zum Thema Frieden bei der Predigt, sowie die perfekt vorgetragenen Lieder der



Minileiter trugen zum Erfolg der Jugendmesse bei. Bis zum Schluss wurde klar, dass Frieden bei jedem selbst anfängt, jeder sollte mehr Achtung und Verständnis für die Mitmenschen zeigen und sein Herz für sie öffnen, ihnen immer wieder ein Lächeln schenken - dann kann Frieden gelingen!

Ein sichtlich gerührter Herr Dekan ließ es sich anmerken, dass ihm die Messfeier gefallen hatte, die Minileiter bedankten sich bei ihrem Dekan für das Zelebrieren der Messe, das Mitfinanzieren der Kullis, die nach dem Gottesdienst verteilt wurden und für das Vertrauen, das er den Minileitern immer wieder schenkt. Die Kullis trugen die Aufschrift „Es gibt keinen Weg zum Frieden - Frieden ist der Weg“ und sind weiterhin kostenlos bei den Verantwortlichen der Ministrantengruppe erhältlich.

Minis On Tour - San Lugano 2010, das Hüttenlager der Ministranten

Neben dem Dienst am Altar steht die Ministrantenarbeit in Bruneck für sinnvolle Freizeitbeschäftigung und somit für so manche gemeinschaftliche Aktion.

Nachdem es die Ministranten nun schon einige Jahre in das Jungcharhaus nach Nobls zog, wollte man heuer das Ferienlager in San Lugano ausprobieren. 30 Minis, 10 Betreuer, 2 Köchinnen und klein Maxi, Joni und Noah verbrachten vom Sonntag, den 22. bis zum Samstag, den 28. August eine Woche gemeinsam in San Lugano. Das Hüttenlager der Ministranten von Bruneck findet alle 2 Jahre statt und dieses war wieder einmal eines der Schönsten! Davon sind sich alle Beteiligten überzeugt! Die Minis schliefen in umgebauten Waggons und schon deshalb

wurden die Nächte zu einem echten Erlebnis.

Eine Fotorallye, die Märchenwanderung, das Fußballturnier, der Thementag, an dem sich alle für einen Tag in Kelten verwandelten, ein Völkerballturnier, ein Sinneszirkel, einige tolle Basteleien wie Schutzengel, peruianische Rauten oder Fische aus Pappmachè sind nur einige der Höhepunkte, die tagsüber geplant durchgeführt wurden. Aber auch spontane Aktionen, wie das Duell der Fische gegen die Spinnenpiraten oder so manche Einlagen von Betreuern, die beim UNO-Spiel verloren hatten, kamen an und sorgten für so manchen Lacher.

Das Essen, wie bereits Tradition bei den Hüttenlagern der Minis, war wieder einmal einsame Spitze. Die Köchinnen Burgl und Klara zauberten Gerichte wie Pizza, Lasagne, Fleischlaibchen mit Püree, Knödel mit Gulasch - um nur einige zu nennen - auf den Tisch. Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere zwei netten Küchenchefs - ihr seid unbezahlbar und unendlich wertvoll!

Nach dem Abendessen gab es dann so manche tolle Show im Gruppenraum: bei der Glücksspirale mussten die Kandidaten über ihren eigenen Schatten springen und gewinnen so



einen tollen Preis. Kreativ wurden alle Kids und Teenager bei der Koffershow, wo mit wenigen Utensilien ein Lied performt werden musste. Auch das Kino mit Popcorn war ein Knaller, so wie auch die Pyjamaparty, wo man im Schlafanzug die Gruppentänze Waka Waka und Bomba tanzte.

Bei einem Lagerfeuer wurden Schokobananen zubereitet und Lieder gesungen. Das Nachtfußballspiel „Kinder gegen Betreuer“ wurde ganz klar von den Kids gewonnen!

Die Woche ging viel zu schnell vorüber und der Tag des Abschieds war gekommen. Gemeinsam wollte man nun noch einen Gottesdienst zum Thema Glück feiern. Zur Freude der Ministrantenleiter war Dekan Anton Pichler nach San Lugano gekommen und zelebrierte die Hl. Messe. Allen Teilnehmern des Hüttenlagers wurde klar, dass sie in dieser Woche viel Glück erleben durften- deshalb wurde unserm Herrgott in besonderer Weise dafür





schönen Tage in San Lugano erinnern, wo viel gelacht, gespielt, geredet, Freundschaften gefestigt - einfach Gemeinschaft erlebt wurde.

Ein großer Dank gebührt unserem Dekan Anton Pichler, der uns nicht nur, aber auch finanziell unterstützt und

gedankt! Das vierblättrige Kleeblatt, das im Anschluss an die Messfeier verteilt wurde, soll alle an diese

somit den Minis einen preiswerten Urlaub ermöglicht. Danke auch an die Eltern, die uns eine Woche ihre Kinder

anvertraut und „geliehen“ und uns beim Putzen des Hauses und der Waggonen geholfen haben. Danke an euch, ihr lieben Kinder und Jugendlichen, ihr ward frisch, aktiv und cool, ohne euch wäre das Hüttenlager nicht zu dem geworden, was es war!

Und wir Betreuer hoffen, dass wir mit unserem Programm, unserem Zusammenhalt und unserer Art, eure Vorstellung getroffen haben und ihr wieder dabei seid, wenn es in 2 Jahren heißt: auf zum Hüttenlager 2012!

Danke lieber Gott, dass wir dieses Glück erleben durften und alle wieder gesund nach Hause gekommen sind!

Minichor einmal anders II Konzert im Ragenhaus



Neben zahlreichen Auftritten in und rund um Bruneck, sowie Ausflügen nach Gargazon und Stilfes, war der Höhepunkt des letzten Arbeitsjahres des Minichores sicherlich das Konzert „Minichor einmal anders II“ am Sonntag, den 16. Mai 2010.

Der Minichor singt normalerweise ja religiöse Lieder! Bei diesem Konzert aber performte der Chor, wie der Name des Konzertes bereits vermuten lässt, etwas andere, weltliche Lieder. Der Minichor versuchte deutsche und englische Oldies, Pop, Rock, Lieder aus Film und Musical, ... zum Besten zu geben. Bei Songs wie „Rote Lippen soll man küssen“ oder „Weine nicht, wenn der Regen fällt“ sang und klatschte das zahlreich erschienene Publikum laut mit und brachte mit großem Beifall zum Ausdruck, dass der Minichor seine Sache wieder einmal gut gemacht hatte. Das Konzert war ein tolles Erlebnis für alle Mitwirkenden und Zuhörer.



Die 36 SängerInnen und die zwei Leiter des Chors Günther und Anton wurden bei diesem Konzert von Giuseppe an der Gitarre und von Claudia und Laura als Gesangs-, bzw. Tanzcoachs verstärkt.

Der Minichor sucht für das neue Arbeitsjahr neue SängerInnen- denn es sind noch einige wenige Plätze frei. Die Proben finden freitags von 16.00 - 17.30 Uhr statt, mitsingen können alle musikbegeisterten Kinder und Jugendlichen ab der 3. Klasse Grundschule. Interessierte bitte unter Telefon-Nummer 339/3555531 bei Günther melden!



Kinderbänke

Der Pfarrgemeinderat ersucht alle Erwachsenen, bei den Familien- und Kindermessen die Kinderbänke für diese freizuhalten.



im zeichen der familie

Einradkurs



Im April 2010 organisierten wir von der KFS Zweigstelle Bruneck einen Einrad Kurs für Kinder ab 8 Jahren. Die Veranstaltung war an 5 Samstag-nachmittagen für 1,5 Stunden geplant.

Familienfest mit Gottesdienst

Am 2. Mai 2010 sollte ein Familienfest mit Gottesdienst, Grillen und Spielen im „Flatschwaldile“ in Zusammenarbeit mit den KFS Zweigstellen St. Georgen, Stegen, Dietenheim und Bruneck stattfinden. Leider spielte das Wetter nicht mit

Jakobsweg am 2. Juni 2010



Da jedoch großes Interesse am Kurs bestand, hatte uns die Kursleiterin, Frau Ingeborg Ullrich Zingerle angeboten 3 Stunden an jedem Samstag zu leiten. So konnten wir 20 Kinder unterbringen, die großes Interesse hatten und auch Ausdauer bewiesen um das Einrad fahren zu erlernen. Am Ende konnten alle mit ihren Einrädern fahren. Es hatte großen Spaß gemacht. Auffallend war, dass sich nur ein Bub gemeldet hat, der sich auch sehr geschickt anstellte und bereits am 2. Samstag fahren konnte. Frau Zingerle organisierte dann auch noch ein Tref-

fen in Niederolang, wo sich junge Einradfahrer von Welsberg, Olang und Bruneck trafen um gemeinsam einige Runden zu treten.

und wir mussten in die Kirche von St. Georgen ausweichen. Dort feierten wir eine Familienmesse mit Toni Fiung unter dem Motto „Wenn der Himmel die Erde berührt“ mitgestaltet vom Familienchor. Nach der Messe wurden Feldblumensamen ausgeteilt. Am



Nachmittag konnte dann doch noch die Familienolympiade durchgeführt werden.

Trotz allem war es ein schöner Tag und wir möchten uns auf diesem Weg nochmals herzlich bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken

die Pilgerreise zu Fuß, in Begleitung von Christian Gasser bis Maria Trens weiter. Dort wurden sie vom Herrn Pfarrer Neumair empfangen, welcher über die Wallfahrtskirche Maria Trens einiges zu erzählen hatte. Die Rückfahrt erfolgte wiederum mit dem Zug.

Kräutersträusse



Auch heuer wurde wieder der traditionelle Jakobsweg vom Familienverband angeboten. Am 2. Juni trafen sich um die zwanzig Pilger, welche mit den Zug von Bruneck nach Franzeseffe fuhren. Bei windigen, aber trotzdem gemütlichen Wetterbedingungen ging

Am 14. August, fand traditionell auch heuer wieder das Kräutersträusse-Binden statt. Diese werden nach den Gottesdiensten am 15. August gegen eine freiwillige Spende verkauft. Mit dieser Spende unterstützen wir Familie in Not und Mucoviszidose. Herr und Frau Meraner sorgten für die schönen Blumen und Kräuter.

Den vielen Frauen und dem einen Mann möchten wir ganz herzlich danken, für die Zeit, die sie sich immer wieder nehmen, uns vom KFS und Mucoviszidose zu helfen. Um die zu machen wurden wir wieder von unserer Präsidentin mit einem köstlichen Kuchen verwöhnt.

Barbara KFS Bruneck

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrgemeinde „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.
Sitz, Redaktion und Verwaltung: Oberragen 22, I-39031 Bruneck,
Tel.: 0474/411098, Fax: 0474/412452, E-Mail: pfarrei.bruneck@rolmail.net,
Internet: www.pfarrei-bruneck.it

Das Pfarrblatt erscheint zweimonatlich. Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Anton Pichler. Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth.

Druck: Dip-Druck, Bruneck. Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter der Nr. 1/68.

Eigentümer: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.

Das Pfarrblatt erscheint mit einer Auflage von 2.000 Stück.

Vers.inp.a.Art.2 Komma 20/C Ges.662/96-Filiale Bozen.

Kuchen für den guten Zweck

Das Puschtra Jungcharleitergremium sammelt 5.500,00 € für eine Familie in Not

Bereits das sechste Mal organisierte das Puschtra Jungcharleitergremium in diesem Jahr die Kuchenaktion. Insgesamt 15 Jungchar- und Ministrantengruppen aus den Dekanaten Bruneck, Hochpustertal, Taufers und Gadertal nahmen am Projekt teil, um für einen guten Zweck Kuchen zu verkaufen. Die JS und Minis St. Lorenzen, JS Niederdorf, JS Oberolang, JS und Minis Anthol-Mittertal, JS La Villa-Stern, JS Enneberg, JS Nieder-Mitterolang, JS Pfalzen, JS Prettau, JS St. Kassian, JS Bruneck, JS Geiselsberg, Minis Toblach, JS Welsberg und Minis Lappach bereiteten zusammen mit vielen fleißigen GruppenleiterInnen und Müttern selbst gebackenen Kuchen vor, um diesen nach dem Sonntagsgottesdienst anzubieten.

Der Reinerlös von 5.500 € geht auch in diesem Jahr an eine Pustertaler Familie in Not. Mit dem Geld soll die betroffene Familie unterstützt werden, um sie in der schweren Zeit wenigstens finanziell ein wenig zu entlasten.

Die Vorsitzende des PJSLG Anna Mittich und ihre Stellvertreterin Sophie Kopfguter sind sehr stolz über den erfolgreichen Verlauf der Aktion und freuen sich dass jedes Jahr mehr Geld gesammelt werden kann. Die Vorsitzenden bedanken sich bei allen Jungchar- und Ministrantengruppen für den unermüdlichen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit.



Im Bild v.l.n.r.: 1. Reihe vorne: Sophie Kopfguter (Vizevorsitzende PJSLG), Anna Mittich (Vorsitzende PJSLG), Manuela und Christina Brunner (JS Nieder-Mitterolang). 2. Reihe hinten: Theresia Neunhäuserer (JS Nieder-Mitterolang), Anita Lageder und Holzer Josephine (JS Oberolang) Vanessa Aichner (JS Reischach), Silvia Pramstaller (JS Stegen)

Gospel • Spiritual • Jugend - und Poplieder • Lieder anderer Kulturen, in verschiedenen Sprachen • klassisches Repertoire

Jugendchor Bruneck

Waaas??? Ihr seid noch nicht dabei?? Dann wird's aber höchste Zeit!
Alle Jugendlichen ab der 1. Oberschule sind uns herzlich willkommen!

Programm für das Jahr 2010/11

- 21. Nov.: Aufführung mit dem Stadtpfarrchor Bruneck
- 18. + 19. Dez.: Weihnachtsaufführungen
- 1. Mai: Firmung
- 12. Juni: Abschluss
- ein Benefizkonzert ist geplant

Musical

Dank der freundlichen Unterstützung des Stadtpfarrchores Bruneck dürfen wir uns dieses Jahr auch auf eine aufregende 2-tägige Musicalfahrt freuen...



Die Proben finden jeden **Donnerstag um 18.00 Uhr** im Probelokal von Bruneck statt. (Mühlgasse 2)
Probenbeginn: 23. September 2010



Kontakt:
Angelika Thomaser 348/7047162

Das Ruhegebet – eine alte christliche Gebetsweise

Das Ruhegebet ist eine alte christliche Gebetsweise, die helfen will, inmitten des hektischen Alltags zur Ruhe zu kommen und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Wer sich mit der Praxis des Ruhegebets auseinandersetzt, kann selbst die Erfahrung machen, dass dieses Gebet eine Quelle großer Ruhe und Stabilität ist.

Einführungsvortrag dazu von Gerhard Mahlknecht am Mittwoch, 06.10.2010 um 20.00 Uhr im Hannes-Müller-Haus in Bruneck.

Bei diesem Vortrag wird auch der 6-teilige Kurs „Einübung in das Ruhegebet“ (nach Johannes Cassian) vorgestellt, welcher ab Montag, 11.10.2010 stattfindet.

Kursleiter: Gerhard Mahlknecht. Für den Kurs ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldung unter 3482445013.

Gerhard Mahlknecht wurde von Peter Dyckhoff zum Lehrenden des Ruhegebets ausgebildet.

Der Stadtpfarrchor berichtet

Martin Ranalter ist musikalischer Leiter des Stadtpfarrchors und Orchesters in Bruneck



Mit der feierlichen Vesper in D-Dur von Johann Baptist Gänsbacher am Hochsunserfrauentag 2010 ging das erste Tätigkeitsjahr des neuen Chorleiters beim Stadtpfarrchor zu Ende.

Dass genau ein Jahr vorher Hubert Hopfgartner zum letzten Mal am Dirigentenpult in der Pfarrkirche zu Maria Himmelfahrt in Bruneck stehen würde, wollte damals wohl niemand glauben.

Angesichts seiner schweren Krankheit und der damit verbundenen Operation wurde aber mit ihm vereinbart, zeitweilig einen Ersatz für die Zeit bis zu seiner Genesung zu suchen.

Mit dem Anspruch, die Tätigkeit ohne Unterbrechung und auf gleich hohem musikalischem Niveau fortführen zu wollen, war dies kein leichtes Unterfangen.

Dem Geschick und den guten Kontakten des Obmanns Egon Wolfsgruber, wohl auch glücklichen Umständen und vielleicht auch etwas göttlicher Fügung ist es zu danken, dass kurzfristig ein junger kompetenter Chorleiter gefunden wurde, der bereit war, diese Herausforderung



anzunehmen, zuerst befristet bis zum Ende des Weihnachtszyklus, nach dem zu frühen Tod Hopfgartners bis zum Ende des Tätigkeitsjahres am Hochfrauentag.

Mit Klarheit und Konsequenz, in der Arbeitsweise wie im menschlichen Umgang, bei der Vorbereitung und Aus-führung von Werken aus dem Repertoire gleichermaßen wie beim Einstudieren neuer Werke, erreichte der neue Chorleiter auf Anhieb Akzeptanz, Konzentration und Begeisterung bei Sängern und Instrumentalisten, aber auch bei Kirchgängern und Zuhörern.

Martin Ranalter (1979 in Bruneck geboren) studierte von 1998 bis 2006 an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (Katholische Kirchenmusik und Orgel Konzertfach) sowie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig (Orgel bei Prof. Arvid Gast). Meisterkurse besuchte er bei Prof. Harald Vogel, Prof. Michael Radulescu und Prof. Paolo Crivellaro. Außerdem schloss er 2008 an der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg eine Ausbildung zum Diplommusiklehrer ab.

Als Organist bestreitet Martin Ranalter eine rege Konzerttätigkeit und wird zu Festivals und musikalischen Veranstaltungen in verschiedenen europäischen Ländern eingeladen. Im Sommer 2009 wirkte Martin Ranalter bei der CD Aufnahme der „Missa Dalmatica“ von Franz von Suppè unter der Leitung von Maestro Adriano Martinolli D'Arcy mit (mit anschließenden Konzerten in der Basilika von Aquileia und in der Kathedrale von Split). Des Weiteren spielte er Orgelkonzerte im Rahmen von „Linz09 Kulturhauptstadt Europas“ (u.a. an der Bruckner Orgel im „Alten Dom“), in der Thomaskirche in Leipzig, in der Hofburgkapelle in Wien, im Dom zu Brixen und in der Bazylika archikatedralna w Lodzi (Lodz). Gemeinsam mit der Mezzosopranistin Barbara Hölzl und der Querflötistin Christina Auer trat er im Rahmen der 27. Gustav Mahler Musikwochen 2007 auf. In Zusammenarbeit mit dem Filmschaffenden Stefan Ghedina entstand das Projekt „Musik sehen“ (Orgelkonzerte mit Videoprojektionen zur Orgelmusik).

Von November 2006 bis Juni 2009 unterrichtete Martin Ranalter Orgel im Rahmen der Nachwuchsorganisten-ausbildung des Referates für Kirchenmusik Regensburg. Zudem war er im Wintersemester 2008/09 als Vertragslehrer für Orgel an der Landesmusikschule Freistadt in Oberösterreich tätig. Seit Oktober 2009 leitet er den Stadtpfarrchor Bruneck.

Die Pfarrgemeinde Bruneck dankt Martin Ranalter für sein Engagement und wünscht ihm für sein weiteres Schaffen Freude und Gottes Segen.

Interreligiöses Gebet am 25. September 2010

Am **Samstag, 25. 09. 2010 um 15.00 Uhr** findet wieder das jährliche Interreligiöse Gebet im Kapuzinergarten mit Dekan Anton Pichler und Don Marco Roat statt. Die Initiative geht zurück auf Papst Johannes Paul II., der Vertreter verschiedener Religionen zum Gebet nach Assisi eingeladen hatte. Auch in Bruneck hat das gemeinsame Gebet mittlerweile schon Tradition. Es wird vom Familienchor musikalisch umrahmt. Nach dem Gebet werden beim Familienfest Kaffee und Kuchen (Eine-Welt-Gruppe Bruneck) und verschiedene Spiele für Groß und Klein (VKE Bruneck) angeboten. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Im Rahmen dieser Initiative wird auch ein **Diskussionsabend** organisiert mit Prof. Dr. Paul Renner, Direktor des Institutes „De Pace Fidei: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ der Diözese Bozen-Brixen. Der Diskussionsabend zum Thema „Religionen im Dialog“ findet am **Donnerstag, 23. 09. 2010 um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Das Interreligiöse Gebet und der Diskussionsabend werden getragen von der Caritas (Migrant/innenberatungsstelle „Input“, Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas), der Pfarre Bruneck, VKE, Eine-Welt-Gruppe, PGR-Jugendausschuss, Jugenddienst, Verein „Interkult“ und Stadtgemeinde Bruneck.

400 Jahre Stadtpfarre Bruneck

Am 27. Februar 1610 wurde Bruneck von der Pfarre St. Lorenzen abgetrennt.

Es wird nicht wenige Menschen, vor allem Brunecker, mit Verwunderung, vielleicht auch mit Befremden erfüllen, dass die aufstrebende Stadt Bruneck von 1256 bis 1610 (somit 354 Jahre) keine eigene Pfarrei war, sondern von der Urpfarre St. Lorenzen abhing.

Die Zeitgenossen waren darüber nicht immer glücklich, eine Tatsache, die durch Klagen und Abtrennungswünsche belegt ist.

Um die damaligen Verhältnisse belegen zu können, muss man zu den Quellen greifen. Drei bedeutende Forscher geben uns durch ihre Studien und Veröffentlichungen Auskunft. Als ältester unter ihnen ist der große Kirchenhistoriker F. A. Sinnacher zu nennen. Sein zehnbändiges Werk trägt den Titel „*Beiträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche von Säben-Brixen*“. Zeitlich gesehen folgt der Brunecker Goldschmied (von 1822 bis 1824 auch Bürgermeister) und Chronist J.N. Tinkhauser mit seinem Werk „*Brunecker Chronik*“ von 1834 (bearbeitet und kommentiert von Dr. Hubert Stemberger – Athesia 1981). Als dritte Quelle ist das „*Brunecker Buch – Festschrift zur 700 Jahrfeier der Stadterhebung*“ zu nennen, redigiert 1956 von Dr. Hubert Stemberger und Neuauflage 2003 durch Dr. Alois Dissertori. Auf den Seiten 27 bis 36 hat der weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannte Historiker Kan. Dr. Karl Wolfsgruber die Kirchen-geschichte von Bruneck behandelt.

Versetzen wir uns in die Zeit vor der Errichtung der Pfarre Bruneck. Die genannten Wissenschaftler wissen zu berichten, dass die Stadt Bruneck mehr als hundert Jahre mit keinem eigenen Priester versehen war. Die Priester mussten täglich von der Pfarre St. Lorenzen nach Bruneck gehen, um die Gottesdienste zu halten und andere seelsorgliche Pflichten zu erfüllen. Daher trägt der von St. Lorenzen nach Bruneck führende Seitenweg im Volksmund den Namen „Pfaffensteig“.

Im Jahre 1369/70 verpflichtete sich die Bürgerschaft von Bruneck gegenüber dem Pfarrer von St Lorenzen, einen Widum mit ummauertem Keller, Stall, Steingaden (Speisekammer), einer gezimmerten Stube und zwei Kammern zu bauen. Der Pfarrer von St. Lorenzen musste sich verpflichten, ab Martini 1369 in Bruneck vier Priester anzustellen. Ab 1389 stieg durch Vertrag die Zahl der Priester in Bruneck sogar auf sechs.

Die bereits erwähnten Klagen und Abtrennungswünsche sind 1491, 1531 und 1607 vom Stadtrat schriftlich dem Domkapitel von Brixen vorgelegt worden. „**Am 4. April 1607 bracht in namen Irer Fürstl. Gn. Herr Vicarius Doctor Agricola (im Domkapitel) vor, Ain Chrsamer Rath und Bürgerschaft haben sich vilmalen gegen – Iren Fürstl. Gn beschwert, wie dass sy mit der Seelsorg übl versehen, und dass mangl der Priester die alten Stüftungen bei Inen nit gehalten werden Begern demnach und bitten, Ir Fürstl. Gn. welle Brauneggen von St. Laurenzen potestate ordinaria thailen, und Inen ain aignen Pfarrer einsetzen**“ (Franz Anton Sinnacher) Es geht unter anderem um die Verminderung der Anzahl der zur Verfügung gestellten Priester. Der Pfarrer von St. Lorenzen, Matthias Mairl, sparte darauf nicht mit Vorwürfen zu Themen wie Stiftungen, Kirchengelder, Kirchenrechnungen und wies auf den Priestermangel hin. Überhaupt seien die Bürger von Bruneck dem Pfarrer ungehorsam.

Schließlich kam es zur Trennung von der Pfarre St. Lorenzen. Bruneck wurde zur ordentlichen Pfarre erhoben. Die Urkunde, beglaubigt durch die Unterschrift des Generalvikars Hieronymus Otto Agricola und die Siegel des Bischofs sowie des Domkapitels, wurde natürlich in lateinischer Sprache verfasst, ist indessen aber längst schon transkribiert und übersetzt worden.

Der Fürstbischof fertigte die Urkunde am 27. Februar 1610 aus, wodurch er bewilligte, dass „**Zur Beförderung des Seelenheils die Stadt Bruneck von der Pfarre St. Lorenzen abgesondert, und derselben ein eigener Pfarrer vorgesetzt werde, welcher einen Cooperator und einen Frühmesser zu halten verbunden ist.**“ (Tinkhauser)

Bis zur Säkularisation im Jahre 1803 hat das Domkapitel das Wahlrecht der Pfarrer ausgeübt. Der erste Pfarrer hieß Johann Härlin. Dr. Alois Dissertori

Urkunde zur Erhebung von Bruneck zur ordentlichen Pfarre,

beglaubigt durch die Unterschrift des Generalvikars Hieronymus Otto Agricola und die Siegel des Bischofs sowie des Domkapitels (deutsche Übersetzung durch Karl Wolfsgruber)

„Christoph Andrä von Gottes und des Apostolischen Stuhles Gnaden Bischof von Brixen und Assistent desselben Stuhles: Erkennen durch Gegenwärtiges, daß obwohl für die Kirche und Gemeinde unserer Stadt Bruneck im Pustertale unserer Diözese, durch unsere Vorfahren und namentlich durch Bischof Johann und das Kapitel genugsam Vorsorge getroffen worden ist, welche 1370 beschlossen, daß der Pfarrer des Marktes Lorenzen im nämlichen Tale als Pfarrer und Hirte auch dieser Stadt, in Ermangelung seiner persönlichen Residenz dortselbst, vier Priester zu Bruneck beständig halten solle, welche täglich dort das göttliche Opfer entrichten und dem Volke die heiligen Sakramente der Kirche austeilten sollen: dennoch durch den Lauf so vieler Jahre sowie auch durch schlimme Menschen und Zeiten und, weil der obgenannte Pfarrer von Lorenzen eine so große Last auf beiden Seiten zu tragen nicht imstande zu sein scheinete, es nach und nach geschah, dass die Gemeinde Bruneck keine guten und tauglichen Seelsorger und Priester zu ihrer Leitung hatte, in einer so wichtigen Sache wie die Seelsorge und das Heil der Seelen ist, das Volk und die Jugend in Glaube und Sitten nicht gut unterrichtet, keine Freude am Heiligen und Göttlichen hatte, ich will Schlimmeres nicht sagen, und dazu dürfen wir nicht ja sagen. Deswegen haben Adel und Gemeinde genannter Stadt mit dringenden Bitten von Uns und von Unserem Kapitel begehrt, Wir möchten doch zu ihrem Besten, zur Herstellung eines besseren Geistes im Ort, auch zur Erleichterung des genannten Pfarrers, die Seelsorge der genannten Stadt von der Pfarre Lorenzen lostrennen und teilen und ihr einen eigenen und besonderen Hirten und Pfarrer vorsezen, der mit einem Frühmesser und Kaplan, Weltgeistlichen, nicht Ordensgeistlichen, die ganze Last der Seelsorge auf sich nehmen und tragen sollte und die Stadt in allem ohne Abhängigkeit von einer andern Pfarre, was das Geistliche

angehe, versehe. Und um dies um so leichter ins Werk zu setzen, da niemand auf eigene Unkosten Gott zu dienern gezwungen werden kann, sollten Wir alle Zinsen und Zehnten, Einkommen und Eingänge, was bis jetzt ein Pfarrer von Lorenzen in Ansehung und im Namen des Volkes und der Stadt von Bruneck zur Erhaltung der dortigen Seelsorgsgeistlichen eingenommen hat, in eine besonderes Urbar zusammen zu schreiben und dem Pfarrer von Bruneck zu seinem und seiner Mitarbeiter Unterhalt anweisen und übergeben lassen. Wir nun, vorgenannter Bischof, haben nach reiflicher darüber gehaltener Überlegung mit Unserem Kapitel, nach Vorrufung und Anhörung der wie immer dabei interessierten Parteien, mit einstimmigem Rat, Wunsch, Willen und Zustimmung in Gottes Namen beschlossen, besagte Stadt Bruneck von der Seelsorge des Pfarrers von Lorenzen wegzunehmen und loszutrennen und ihr einen eigenen Hirten und Pfarrer, nämlich einen bescheidenen, frommen und gelehrten Priester zuzuweisen und vorzusetzen, den zwei andere Priester von gutem Leben und gutem Ruf, auch genugsam unterrichtet, Weltgeistliche, arbeiten helfen sollen; wie Wir auch laut gegenwärtigen Briefes mitsamt Unserem ehrwürdigen Kapitel, kraft Unserer ordentlichen Macht die Stadt von der Seelsorge des Pfarrers wegnehmen und gnädig beschließen sowie erklären, daß man für die Stadt einen eigenen Pfarrer für jetzt und für ewig künftige Zeiten bezeichnen und stellen werde. Wir wollen und befehlen als völliger Fürst und Herr des Ortes und als Bischof mit Gegenwärtigem, dass die Zinsen, Zehnten, Nutzen, Renten und Einkünfte, gegenwärtige und zukünftige, die jetzt in Ansehung und Namen der Stadt Bruneck dem Pfarrer von Lorenzen zuflossen, jetzt und folgend in ein besonderes Urbar zusammengeschrieben und dem neuen Pfarrer der Stadt zu benützen und zu genießen, und von ihm unter Androhung des göttlichen Gerichtes fleißig und redlich zu erhalten, unter keiner Ausrede und Vorwand ohne Unsere und Unseres ehrwürdigen Kapitels Beratung und Zustimmung zu vertauschen oder zu verkaufen, zugewiesen und übergeben werden sollen. Dieser Pfarrer soll auch die bisher gewöhnlichen und gepflogenen Lasten nach Verhältnis

der Früchte tragen. Alles diese aber, vorbehaltlich der Rechte, Forderungen, Gewohnheiten und Gerechtigkeiten Unseres obgenannten ehrwürdigen Kapitels und der Fabrik, welche diese wegen der Inkorporierung der Pfarre Lorenzen darauf hat, so dass diese neue Pfarre ganz auf gleiche und Art mit denselben Rechten und Unterwürfigkeiten dem Kapitel unterworfen bleiben soll.“

Quelle: Dr. Karl Wolfsgruber



Öffnungszeiten der Pfarrbibliothek Bruneck, Oberragen 35:

Dienstag von 15.30 bis 18.00 Uhr
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr
Samstag von 15.30 bis 18.00 Uhr
Sonntag von 9.30 bis 11.30 Uhr



05.06.2010
Rainkirche
12.06.2010
Rainkirche
19.06.2010
Rainkirche
26.06.2010
Rainkirche
11.09.2010
Rainkirche

Rainer Schöberl - Mistelbach (A)
Claudia Azzolini - Innichen
Manfred Gantioler - Bozen
Kira Rainer - Bruneck
Hannes Ladstätter - Bruneck
Barbara Mahlknecht - Bruneck
Simon Weber - Bruneck
Barbara Wierer - Bruneck
Christoph Leitner - Bruneck
Brigitte Zwischenbrugger - Bruneck

EHE-JUBILÄUMSFEIER DER PFARRE BRUNECK: Am Sonntag, den 10. Oktober möchten wir unsere Ehejubiläumpaare feiern. Durch das Pfarrblatt und die Ankündigungen im Pfarrbrief und in der Kirche möchte der Pfarrgemeinderat alle Ehepaare, die heuer ein rundes Jubiläum begehen (15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Jahre usw.) einladen, ihr Fest gemeinsam mit der Pfarrgemeinde zu feiern. Beim **Familiengottesdienst** um 10.00 Uhr möchten wir mit ihnen Gott danken für den Segen und die Gnade auf ihrem gemeinsamen Lebensweg. Anschließend laden wir alle Jubelpaare mit ihren Angehörigen zu einem **Umtrunk ins Ragenhaus**. Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um **Anmeldung im Widum bis 30. September persönlich oder mittels Telefon (0474 411098), Telefax (0474 412 452)**

Gratulation



Wir gratulieren **Luis Pichler**, der am Hochunserfrauentag die Verdienstmedaille des Landes Tirol für seinen sozialen Einsatz in der Vinzenzkonferenz und seine Arbeit in der Pfarrgemeinde erhalten hat.



Wir gratulieren unserem **P. Adalbert** herzlich zu seinem 50. Priesterjubiläum und wünschen ihm und uns, dass er noch lange in der Seelsorge wirken kann und für uns da ist.

Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden:



06.06.2010	David Forer, Bruneck
06.06.2010	Felix Mutschlechner, Bruneck
20.06.2010	Katharina Klara Egger, Bruneck
27.06.2010	Tito Battaglia, Bruneck
04.07.2010	Alessandro Lageder, Bruneck
18.07.2010	Nadia Plaickner, Bruneck
24.07.2010	Viktoria Niederkofler, Lamprechtsburg
31.07.2010	Alba Pellizzato, Bruneck
01.08.2010	Gabriele Scalzini, Bruneck
08.08.2010	Ludwig Klaus Forer, Bruneck
15.08.2010	Dennis Pattis, Bruneck
15.08.2010	Dorian Morati, Bruneck
15.08.2010	Dante Morati, Bruneck
21.08.2010	Elena Segalerba, Bruneck
22.08.2010	Lotte Katharina Oberbacher, Vahrn
05.09.2010	Matthias Sinigaglia, Bruneck

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:



05.06.2010	Johann Gartner Söllweg 3 - 76 Jahre
21.06.2010	Frieda Hofer Wwe. Oberhuber Anton Steger Straße 11 - 88 Jahre
23.06.2010	Rudolf Nicolussi Defregger Straße 2/A - 90 Jahre
25.06.2010	Barbara Slomp Wwe. Pellegrini Ursulinenkloster - 102 Jahre
25.06.2010	Giuseppe Brignoli Alpinstraße 15 - 87 Jahre
26.06.2010	Ottilia Mutschlechner Wwe. Huber Schornweg 5 - 96 Jahre
04.07.2010	Georg Brugger Wohn- und Pflegeheim - 85 Jahre
12.07.2010	Friedrich Tinkhauser Tennisweg 3 - 92 Jahre
13.07.2010	Adolf Brunner Peter Mitterhofer Straße 4 - 71 Jahre
15.07.2010	Rosa Priller-Mutschlechner Anton Steger Straße 19/A - 59 Jahre
19.07.2010	Marianna Dalmaso Wwe. De Martin Pinter Kühbergl 4 - 77 Jahre
24.07.2010	Paulina Unterholzer Wwe. Moser Wwe. Furano St. Lorenznerstraße 5 - 93 Jahre
05.08.2010	Josef Duregger Wohn- und Pflegeheim - 89 Jahre
06.08.2010	Josef Bergmeister Niederrasen - 49 Jahre
16.08.2010	Albin Hofer Alte Straße 17 - 54 Jahre
04.09.2010	Andreas Arnold Am Langen Rain 12 - 43 Jahre
06.09.2010	Hubert Jesacher Alpinstraße 12 - 77 Jahre
08.09.2010	Alfonso Guido Ulivieri Goethe Straße 11 - 78 Jahre
10.09.2010	Anna Filomena Tschaupp Peter Anich Siedlung 7 - 85 Jahre

SPENDEN:

Für die Pfarrkirche: Im Gedenken an die Verstorbenen der Fam. Mairhofer 50€; im Gedenken an Herrn Alois Gartner vom Katholischen Familienverband 50€; verschiedene Spenden von ungenannt (13) 746€

Für das Pfarrblatt: Verschiedene Spenden von ungenannt (14) 371€

Für die Orgel: Im lieben Gedenken an Tante und Patin Ottilia Huber von Frau Nora Winkler 100€

Für den Orgeldienst: Verschiedene Spenden von ungenannt (35) 431€

Für den Waldfriedhof: von Margareth Mair 20€; im Gedenken an Hans Harrasser von Fam. Erika Harrasser 150€, von Anton Walter 300€; im Gedenken an Johann Gartner von Wolfgang Schima 50€

Für den Vinzenzverein Bruneck: von Sigrid und Hugo Waibl 100€; im Gedenken an Tante Toni Winkler von Paul Winkler 200€; im Gedenken an Ottilia Huber von Dr. Alfred Baumgartner 100€, von Nora Winkler 100€, von Heini, Herbert und Herma Mutschlechner 150€; im Gedenken an Frau Paulina Moser von Nichte und Familie 50€, von Greti und Peter Da Re 100€, von Helga Sparer, Eppan 200€, von Mitgliedern der Wirtschaft Bruneck 250€; Spende von Sigrid und Hugo Waibl 100€

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

KIGO-GOTTESDIENSTE 2010/11

02. 10.	Samstag 16 Uhr Kleintiersegnung auf dem Pfarrplatz (Familienchor)
24. 10.	10 Uhr Kigo
07. 11.	10 Uhr Kigo
28. 11.	1. Advent
05. 12.	2. Advent
12. 12.	3. Advent (Familienchor)
19. 12.	4. Advent
24. 12.	16 Uhr Kindermette
28. 12.	10 Uhr Kindersegnung
16. 01.	10 Uhr Kigo
02. 02.	Mittwoch 16 Uhr Lichtmess
13. 02.	10 Uhr Kigo
09. 03.	16 Uhr Aschermittwoch
20. 03.	Vatertag (Familienchor)
21. 04.	17 Uhr Gründonnerstag
22. 04.	17 Uhr Karfreitag
23. 04.	17 Uhr Karsamstag
24. 04.	Ostersonntag (Familienchor)
08. 05.	Muttertag
25. 05.	Mittwoch 16 Uhr Maiandacht
12. 06.	Pfingsten (Familienchor)

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
7. November 2010